

Körnerfuttererbsen

Hinweise zur Sortenwahl 2024



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Empfehlungsorten für die Aussaat 2024

D-Süd Standorte	Löß-Standorte	V-Standorte
Astronaute, Kameleon, Orchestra, Symbios	Astronaute, Kameleon, Orchestra*, Symbios	Astronaute, Kameleon, Orchestra*, Symbios

* eingeschränkte Empfehlung, da keine Prüfergebnisse für 2023 vorliegen

Allgemeines

Die Anbaufläche von Körnerfuttererbsen lag 2023 in Sachsen-Anhalt bei 17.800 ha und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr (15.900 ha) deutlich an.

Körnerfuttererbsen bevorzugen ein mäßig feuchtes, nicht zu warmes Klima. Auf Temperatur- und Feuchtigkeitsextreme reagieren sie empfindlich. Sie haben eine große ökologische Streubreite. Am besten eignen sich jedoch humus- und basenreiche Lößböden mit einem pH-Wert von 6 bis 7. Ungeeignet sind schwere Lehmböden und grundwasserferne Sandstandorte.

Körnerfuttererbsen haben keine spezifischen Vorfruchtansprüche. Die hohe Selbstunverträglichkeit erfordert die Einhaltung einer mindestens fünfjährigen Anbaupause. Der Wechsel Körnererbsen/Ackerbohnen oder Körnererbsen/Lupinen ist alle zwei bis drei Jahre möglich. Körnerfuttererbsen haben einen sehr hohen Fruchtfolgewert. Ihr Anbau verbessert die phytosanitäre Situation in getreidebetonten Fruchtfolgen und wirkt sich positiv auf die Bodenfruchtbarkeit aus. Als Nachfrüchte sind aufgrund der hohen N-Hinterlassenschaft Wintergetreide und Winterraps am geeignetsten.

Die Erbse sollte früh, möglichst schon Anfang/Mitte März, ausgesät werden, da sie wie alle Leguminosen einen hohen Keimwasserbedarf hat. Dieser kann im zeitigen Frühjahr am sichersten gedeckt werden. Weitere Vorteile einer Frühsaat sind, dass Blüte und Hülsenentwicklung vorverlegt werden und damit ein geringerer Trockenstress und Schädlingsbefall zu erwarten ist, die Vegetationszeit besser ausgenutzt wird und das Ertragspotential ausgeschöpft wird. Die im Frühjahr eventuell noch auftretenden Frostgrade von -4 bis -7 °C werden von der Erbse gut vertragen.

Im Vordergrund der Sortenwahl steht die Ertragshöhe, aber eine ausreichende Standfestigkeit und Strohstabilität sowie eine gute Beerntbarkeit sollten ebenfalls zum Anforderungsprofil zählen. Der Unterschied zwischen den geprüften Sorten bei der Bestandeshöhe vor Ernte unterliegt deutlichen räumlichen und jährlichen Schwankungen. Insbesondere auf Standorten mit hohem Lagerdruck oder auf Schlägen mit hohem Steinbesatz ist die Strohstabilität eine wichtige ertragssichernde Eigenschaft. Einige Sorten weisen trotz längerer Pflanzen eine bessere Standfestigkeit auf, so dass sich über eine größere Bestandeshöhe vor Ernte eine verbesserte Druschfähigkeit ergibt. Für tierhaltende Betriebe ist der Rohprotein-Gehalt (RP-Gehalt) bei innerbetrieblicher Verwertung ein weiteres wichtiges Kriterium. Bei der Toleranz gegen Krankheiten, wie z. B. Botrytis oder Ascochyta-Brennflecken, bestehen bei den gegenwärtig geprüften Sorten keine eindeutigen Unterschiede. Auch bei der Reife liegen die Erbsensorten dicht beieinander. Alle Sorten im Prüfsortiment sind halbblattlos.

Auch im Jahr 2023 war der Witterungsverlauf für die großkörnigen Leguminosen schwierig. Ein nasskalter April verzögerte die Aussaat und die Jugendentwicklung. Die Periode von Mai bis Mitte Juni war durch fehlende Niederschläge geprägt. Zur Blüte und Kornfüllung war die Witterung warm und trocken. Im August fielen ausgiebige Niederschläge, was in einigen Regionen die Ernte verzögerte und eine Trocknung erforderlich machte.

Die Körnerfuttererbsen waren in den Anbaubereichen Lößstandorte Mittel- und Ostdeutschlands (Löß) und Verwitterungslagen Südost (V) nur vereinzelt und im geringen

Ausmaß mit Fusarium und Fußkrankheiten befallen. Auf den diluvialen Standorten Ostdeutschlands (D) zeigten sich die Bestände gesund.

Auf den Löß-Standorten wurden in den Landessortenversuchen 28,6 dt/ha¹ (2022: 38,0 dt/ha), auf den D-Standorten 26,7 dt/ha (2022: 27,5 dt/ha) und auf den V-Standorten 37,3 dt/ha (2022: 27,5 dt/ha) geerntet. Die Samenerträge liegen damit auf den V-Standorten über und auf den Löß-Standorten deutlich unter denen des Vorjahres. Die Körnerfüttererbse zeigt auch zwischen den Versuchsorten eines Anbaugebietes deutliche Ertragsunterschiede, die auf besseren Standorten noch ausgeprägter ausfallen.

Beschreibung der Sorten

Das Bundessortenamt (BSA) hat im Dezember 2023 eine neue Sorte zur Frühljahrsaussaat zugelassen. Damit haben jetzt neunzehn Sorten das deutsche Zulassungsverfahren erfolgreich durchlaufen.

Alvesta wurde im Jahr 2008 zugelassen und stand nur im Anbaugebiet Löß im Sortiment. Ihre Kornerträge schwanken abhängig von Jahr und Standort stark. Auch erreichen neuere Sorten bessere Qualitäten.

Astronaute ist eine bewährte Sorte und wird zum Anbau im Frühjahr 2024 in allen drei Anbaugebieten empfohlen. Über die Jahre und Anbaugebiete stabil hohe Kornerträge und durchschnittliche RP-Gehalte bei nur leicht überdurchschnittlichen Tausendkornmassen (TKM) zeichnen die Sorte aus.

Avatar ist eine EU-Sorte aus dem Jahr 2018, die auf den diluvialen Standorten Ostdeutschlands geprüft wurde. Die größerkörnige Züchtung konnte bezüglich Kornertrag und RP-Gehalt nicht überzeugen und zeigt Schwächen in der Standfestigkeit.

Batist ist eine Zulassung aus dem Jahr 2022. Überdurchschnittliche Kornerträge auf den besseren Standorten im ersten LSV-Jahr sprechen für die größerkörnige Züchtung. Im RP-Gehalt erreicht sie knapp mittlere Werte.

Bellanos wurde im Jahr 2021 vom BSA zugelassen. Ihre Kornerträge im LSV sind leicht unterdurchschnittlich, die RP-Gehalte erreichen mittlere Werte, die TKM ist unterdurchschnittlich. Positiv hervorzuheben ist ihre sehr gute Standfestigkeit.

Greenway ist eine EU-Zulassung aus dem Jahr 2019 und die einzige Sorte mit grünem Korn im LSV. Nach zweijähriger Prüfung zeigt die Sorte durchschnittliche Kornerträge, erreicht beim RP-Gehalt nicht das Mittel der Bezugsbasis und bildet große Körner aus.

Iconic ist eine Zulassung aus dem Jahr 2022 und überzeugt im ersten LSV-Jahr durch ansprechend hohe Kornerträge auf den besseren Standorten. Auf besseren Standorten bildet die Züchtung große Körner. Ihr RP-Gehalt erreicht nicht sicher das Mittel der Bezugsbasis. Die Züchtung hat im LSV vereinzelt Schwächen bei der Standfestigkeit gezeigt.

Kameleon wird zur Aussaat 2024 empfohlen. Die Sorte überzeugt durch stabile Kornerträge auf dem Niveau der Bezugsbasis und überdurchschnittliche RP-Gehalte und TKM.

Orchestra ist für die diluvialen Standorte Ostdeutschlands eine Empfehlungssorte. Für die Anbaugebiete Löß und V hat sie eine eingeschränkte Empfehlung aufgrund fehlender Daten für das Versuchsjahr 2023 und überzeugender Leistungen in vorangegangenen Jahren. Die Sorte besticht durch mittlere Kornerträge und günstige RP-Gehalte. Die TKM liegt im mittleren Bereich.

¹ Die Durchschnittsangaben beziehen sich jeweils auf die Bezugsbasis, d. h., auf das orthogonale Sortiment, welches über drei Jahre in einem Anbaugebiet geprüft wurde.

Protin punktet nach zweijähriger Prüfung mit überdurchschnittlichen RP-Gehalten. Die Kornerträge erreichen nicht das Mittel der Bezugsbasis. Die TKM ist die höchste aller Sorten im LSV.

Respect stand in den Anbaugebieten Löß und V im LSV. Die alte Sorte erreicht hinsichtlich Kornertrag und TKM nicht mehr das Niveau der neueren Züchtungen, bleibt im RP-Gehalt unter dem Mittel der Bezugsbasis aber punktet durch hohe Standfestigkeit und überdurchschnittliche Bestandeshöhe vor Ernte. Sind diese ertragssichernden Eigenschaften standortbedingt wichtig, kommt Respect für den Anbau weiterhin in Frage.

Symbios wird für die Aussaat 2024 empfohlen. Die Sorte überzeugt durch hohe Kornerträge und mittlere RP-Gehalte und TKM.

Kornertrag relativ zur Bezugsbasis (BB) (%), RP-Gehalt (%), TKM (g), LSV 2021 - 2023

Sorte	D-Süd BB, MV, SN, ST			Löß SN, ST, TH			V SN, ST, TH		
	Ertrag	RP	TKM	Ertrag	RP	TKM	Ertrag	RP	TKM
	Dreijährige Prüfergebnisse 2021-2023								
Anz. Versuche	13	12	12	18	16	18	12	11	12
BB (dt/ha/%/g)	25,9	21,8	230	37,3	19,9	237	35,0	20,3	240
Astronaut	98	22,0	227	104	19,9	243	105	20,4	243
Respect				90	19,6	218	89	20,2	223
Kameleon	100	21,8	235	101	20,3	246	99	20,6	250
Symbios	102	21,6	228	106	20,0	241	106	20,1	243
	Zweijährige Prüfergebnisse 2022-2023								
Anz. Versuche	9	8	8	11	9	11	9	8	9
BB (dt/ha/%/g)	27,2	21,2	229	33,7	19,9	231	31,9	19,9	230
Bellanos	94	21,2	197	99	19,7	201	96	19,8	209
Greenway	95		247	103	19,5	251	101	19,4	253
Protin	91	22,1	263	93	20,3	269	92	21,0	263
	Einjährige Prüfergebnisse 2023								
Anz. Versuche	4	3	3	5	3	5	4	3	4
BB (dt/ha/%/g)	26,7	20,6	241	28,6	19,5	228	37,3	19,9	242
Iconic	96	20,5	243	114	19,0	245	112	19,7	264
Batist	98	20,5	252	109	19,4	245	104	19,5	258

BB: D-Süd: Astronaut, Kameleon, Symbios; Löß/V: Astronaut, Respect, Kameleon, Symbios

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg

Bearbeiter: Dr. Jana Fritsch
Telefon: 03471-334 220
Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bildnachweis: LLG

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung des Herausgebers!

Redaktionsschluss: 08.01.2024